

15. Roma Dialogplattform

Roma-Dialogplattform der Nationalen Roma-Kontaktstelle im Bundeskanzleramt

Tagesordnung

- Begrüßung und Einleitung zum ESF
- Präsentation der ESF-Projekte
- Ausblick

Operationelles Programm Beschäftigung im ESF für die Förderperiode 2014-2020

- Förderung der sozialen Inklusion/Armutsbekämpfung durch die Investitionspriorität „*Aktive Inklusion*“
- sozioökonomische Eingliederung/verbesserte Beschäftigungsfähigkeit marginalisierter Bevölkerungsgruppen
- 1 Mio. EURO jährlich zur Unterstützung Roma-spezifischer Inklusionsmaßnahmen (50% ESF-Mittel, 50% nationale Kofinanzierung aus der Gebarung Arbeitsmarktpolitik des Bundeshaushalts)

ESF Call - Roma Empowerment für den Arbeitsmarkt - I

- Aktivierung und Stabilisierung von Roma im Arbeitsmarkt durch Beratung, Ausbildung, Antidiskriminierungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- Umfassende (=holistische) Interventionen, die verschiedene Ansätze verbinden, zB Familienberatung, Schuldnerberatung oder gesundheitliche Aspekte mit Fragen der Ausbildung/Qualifizierung/Beschäftigung
- Entwicklung/Umsetzung der Projekte unter maßgeblicher Einbindung von Roma

ESF Call - Roma Empowerment für den Arbeitsmarkt - II

- Instrument A /Entwicklung und modellhafte Umsetzung von Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Instrument B/Entwicklung eines 1-jährigen Curriculums für Ausbildungskurs, im Rahmen dessen zukünftige Schlüsselkräfte für partizipatives Roma Empowerment ausgebildet werden sollen
- gesonderte ESF - Ausschreibung für die Umsetzung dieses Ausbildungskurses

ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland I

- Eigenes Programm (http://www.phasing-out.at/media/file/884_Uebergangsregion_web.pdf)
- höher dotierte Fördermittel als Restösterreich
- Zwischen 1995-2006 als Region mit besonders niedrigem Bruttoinlandsprodukt höchst dotierten Fördermittel
- Calls im 2. Halbjahr 2016
- Kontaktperson Amt der Bgld. LReg:

Mag. Beate Felkl-Tritremmel, Tel. 02682/600-2208

ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland II - Schwerpunkte

- Beschäftigung und Mobilität
 - zB Zugang zu Beschäftigung für Arbeitssuchende
- Soziale Eingliederung und Armutsbekämpfung
 - zB Maßnahmen für sozial benachteiligte und arbeitsmarktferne ,
Personen, geringfügig beschäftigte Personen
- Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
 - zB Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs
- Zielgruppe: u.a. Angehörige von Minderheiten

Tagesordnung

- Begrüßung und Einleitung zum ESF
- Präsentation der ESF-Projekte
- Ausblick